

**Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften**  
**— Verein für Socialpolitik —**

Vorsitzender: Prof. Dr. Ernst Helmstädter, Universität Münster

Stellvertr. Vorsitzender: Prof. Dr. Herbert Hax, Universität Köln

Schatzmeister: Dr. Dr. h. c. Leonhard Gleske, Deutsche Bundesbank, Frankfurt/M.

Schriftführer/Geschäftsführer: Dipl.-Vw. Friedrich Aumann, Universität Münster

Geschäftsstelle: Alter Fischmarkt 21, D-4400 Münster, T (02 51) 83 29 44

**Berichte aus der Arbeit der Gesellschaft**

**Ausschuß für Regionaltheorie und -politik**

Die diesjährige Sitzung fand vom 13. - 15. Februar 1985 in Wiesbaden statt.

Folgende Referate wurden gehalten:

Prof. Dr. *Edwin von Böventer*, München: Entwicklung des Städtesystems: Lange Wellen in Wachstum und Sektoralstruktur

Dr. *Johannes Hampe*, München: Räumliche Arbeitsteilung, Städtesystem und sektoraler Strukturwandel

Prof. Dr. *Detlev Marx*, München: Innenstadtentwicklung und Suburbanisationsprozesse

Prof. Dr. *Dieter Bökemann*, Wien: Alterung von Baustrukturen und regionalpolitische Konsequenzen

Prof. Dr. *Horst Todt*, Hamburg: Führungsvorteile im Einzelhandel

Als vorläufiges Arbeitsprogramm werden folgende Themenbereiche festgehalten:

I. Stadtstruktur und Stadtentwicklung

II. Beschäftigungspolitische Implikationen der räumlichen Organisation der Produktion

## III. Kapital und technischer Fortschritt im Raum

## IV. Teritärer Sektor im Raum

und als weiterer Bereich hinzugefügt

## V. Rechtliche und institutionelle Probleme als Determinanten der Regionalentwicklung und als Faktor der Regionalpolitik.

In der Behandlung dieser Bereiche ist weiterhin keine strikte Trennung, sondern ein Überlappen vorgesehen; auch können je nach Forschungsschritten frühere Bereiche später wieder in die Beratung aufgenommen werden.

Der Diskussion der Notwendigkeiten bzw. der Berechtigung einer aktiven Regionalpolitik soll besondere Priorität gegeben werden, da dieses Problem in der letzten Sitzung bereits aufgenommen wurde.

Als Thema für ein Kamingespräch wird die Frage einer aktiven kommunalen Entwicklungspolitik, insbesondere auch im Zusammenhang mit dem Süd-Nord-Gefälle vorgesehen. Als weiteres Thema kommt die Beziehung zwischen Ökologie und Regionalentwicklung in Betracht.

Die nächste Sitzung soll am 17. - 18. Oktober in Berlin stattfinden.

Prof. Dr. Edwin von Böventer, München

### Theoretischer Ausschuß

Die Tagung des Ausschusses fand vom 2. bis 3. Mai 1985 in Hachenburg statt.

Es war kein Generalthema festgelegt worden, um den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, ihre Forschungsarbeiten vorzutragen. Auch ohne eine derartige Bindung zeichnete sich insofern ein Schwerpunkt ab, als in der Mehrzahl der Referate Fragen der Unsicherheit und der Erwartungsbildung behandelt wurden. In einer einzelwirtschaftlichen Analyse wurde von Prof. Dr. *Günter Bamberg* in seinem Beitrag „Einfluß der Steuern auf die Bereitschaft zur Risikoübernahme“ abgeleitet, daß nur bei risikoneutralen, nicht aber bei risikoaversen Investoren die Einführung oder Verschärfung eines Progressionstarifs eindeutig die Bereitschaft zur Risikoübernahme vermindert.

In den Beiträgen von Orosel, Rothschild und Streißler wurden Marktgleichgewichte unter Unsicherheit analysiert. Prof. Dr. *Kurt W. Rothschild* zeigte in seinem Beitrag über „Versteckte Diskriminierung und Sucharbeitslosigkeit“, daß Arbeitssuchende, auch wenn sie nur versteckt und nicht offen diskriminiert werden, mit einer über dem Durchschnitt liegenden Dauer der Arbeitslosigkeit und einem unter dem Durchschnitt liegenden tatsächlich bezahlten Lohn rechnen müssen. Prof. Dr. *Erich Streißler*, in seinem Referat „Lagerhaltung und Wechselkursschwankungen als Ursache von Zinsniveauerhöhungen“, leitete zunächst ab, daß verstärkte Preisschwankungen auf einem Warenmarkt, ausgelöst durch Angebotschocks, zur erhöhten Kapitalbindung bei der Spekulation und damit tendenziell zur Zinserhöhung führen, und trug dann Argumente für eine Übertragung dieses Ergebnisses auf Fi-

nanzmärkte vor. In seinem Beitrag „Der Aktienmarkt bei heterogener Information“ stellte Prof. Dr. *Gerhard O. Orosel* ein Modell des Aktienmarktes vor, in dem nicht nur die fundamentalen Marktdaten, sondern auch (entsprechend einer keynesianischen Sichtweise der Finanzmärkte) Erwartungen über die Erwartungen anderer die Kursentwicklung bestimmen.

Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge wurden in den Beiträgen von Böhm, Frisch, Hildenbrand, Krelle und Neumann behandelt. In seinem Beitrag „Zur Theorie der Nachfrageaggregation und Marktnachfrage: Eine Analyse der Einkommens- und Verbraucherstichproben“ arbeitete Prof. Dr. *Werner Hildenbrand* insbesondere die Bedingungen heraus, unter denen der Pro-Kopf-Konsum als eine Funktion des Pro-Kopf-Einkommens und der Konsumgüterpreise ausgedrückt werden kann. Diese Bedingungen beziehen sich auf die zeitliche Entwicklung der Einkommensverteilung und den Verlauf der Engel-Kurven. Prof. Dr. *Volker Böhm*, der über „Rationierung und Optimalität in Modellen mit überlappenden Generationen“ referierte, wies nach, daß in dem Modell von Samuelson Rationierungsgleichgewichte gefunden werden können, die gegenüber Wettbewerbsgleichgewichten Pareto-dominant sein können.

Prof. Dr. *Wilhelm Krelle* entwickelte in seinem Beitrag „Wechselkursbestimmung bei interdependenten Volkswirtschaften“ auf der Grundlage des Zahlungsbilanzansatzes eine Schätzgleichung für die mittel- und langfristige Wechselkursbestimmung, die er mit anderen Schätzansätzen verglich. Prof. Dr. *Helmut Frisch*, in seinem Beitrag „Transitorische Schocks in einer offenen Volkswirtschaft“, behandelte die Auswirkungen von unerwarteten Änderungen des Auslandszinses im Rahmen eines Modells, in dem das Güterangebot kurzfristig auf unerwartete Lohn- und Preisänderungen reagiert und in dem die Löhne über eine Indexklausel von der Entwicklung der terms of trade beeinflusst werden. Mit dem in den Vereinigten Staaten beobachteten „Geldmengenrätsel“ beschäftigte sich Prof. Dr. *Manfred J. M. Neumann* in seinem Beitrag „Wechselkurs- und Zinseffekte wöchentlicher Geldmengenankündigungen des FED“. Nach seinem Ansatz läßt sich durch eine Kombination transitorischer und permanenter Geldangebotschocks erklären, daß die Bekanntgabe eines unerwartet hohen Geldmengenanstiegs zur Aufwertung des Dollars und zu einem Zinsanstieg über alle Laufzeiten hinweg führt.

Prof. Dr. P. Rühmann, Göttingen

### **Wirtschaftshistorischer Ausschuß**

Der Wirtschaftshistorische Ausschuß befaßte sich anläßlich seiner Jahrestagung vom 21./23. März 1985 in Zürich mit Problemen der Urbanisierung. Das Programm, das von Prof. Dr. *Hans-Jürgen Teuteberg* gestaltet worden war, legte die Schwerpunkte auf Fragen des Wohnungsbaus und auf solche der Stadtplanung im 19. und 20. Jh. In den Vorträgen und Diskussionsvoten verbanden sich statistische Beschreibungen ausgewählter Entwicklungsprozesse mit ökonomischen Analysen ebenso wie mit der Darstellung zeitgenössischer Interpretationen und planerischen Gestaltung der Verhältnisse. Einmal mehr erwies sich die Verknüpfung wirtschafts-, sozial- und dogmenhistorischer Gesichtspunkte als äußerst fruchtbar.

Dabei sind folgende Referate zum Vortrag gelangt:

Prof. Dr. *Hans J. Teuteberg*, Münster: Die Debatte der deutschen Nationalökonomie im ‚Verein für Socialpolitik‘ über die Ursachen der „Wohnungsfrage“ und die Steuerungsmittel einer Wohnungsreform im späten 19. Jahrhundert

Prof. Dr. *Richard H. Tilly*, Münster: Wohnungsbauminvestitionen in deutschen Großstädten, 1850 - 1914

Dr. *Clemens Wischermann*, Münster: Quantitative und qualitative Aspekte der Wohnungsversorgung in deutschen Großstädten, 1875 - 1914

Dr. *Günther Schulz*, Bonn: Kontinuitäten und Brüche in der Wohnungspolitik von der Weimarer Republik zur Bundesrepublik

Prof. Dr. *Bruno Fritzsche*, Zürich: Verkehrsplanung und Stadtentwicklung in der Schweiz

Prof. Dr. *Friedrich-Wilhelm Henning*, Köln: Stadtplanerische Überlegungen in der Zwischenkriegszeit — dargestellt anhand des Planes von H. B. Reichow für Stettin

Prof. Dr. *Peter Borscheid*, Münster: Die Altersversorgung in den Städten zur Zeit der Hochindustrialisierung

Die Referate werden in den Schriften des Vereins für Socialpolitik veröffentlicht.

Die Jahrestagung 1986 wird in Marburg stattfinden und das Thema „Erwartungen, Stimmungslagen und Zeitpräferenz in ihrem Einfluß auf Entscheidungen und Entwicklungen“ zum Gegenstand haben.

Prof. Dr. Hansjörg Siegenthaler, Zürich

### **Ausschuß für Außenwirtschaftstheorie und -politik**

Der Ausschuß tagte am 17. und 18. Mai 1985 im Schloßhotel Surenburg bei Rheine. Prof. Dr. *Franz Gehrels* (München) referierte über Faktorallokation und technischen Fortschritt. Prof. Dr. *Juergen Donges* (Kiel) befaßte sich mit der internationalen Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen. Prof. Dr. *Wolfgang Harbrecht* (Passau) berichtete über den Einfluß der Staatsverschuldung auf flexible Wechselkurse. Prof. Dr. *Gustav Dieckheuer* (Bamberg) erörterte die Wirkung von Budgetdefiziten in den Vereinigten Staaten auf die internationale Verschuldung. Prof. Dr. *Michael Schmid* (Hamburg) ordnete den Vorleistungshandel in den Rahmen der Außenwirtschaftstheorie ein.

Prof. Dr. Jochen Schumann, Münster

**Ausschuß für Unternehmenstheorie und -politik**

Die Sitzung 1985 fand am 3. und 4. Mai 1985 in Oberursel statt.

Folgende Referate wurden vorgetragen und ausführlich diskutiert:

1. Prof. Dr. *Herbert Hax*, Köln: Braucht der Kapitalmarkt Publizitätsvorschriften?;
2. Prof. Dr. *Helmut Laux*, Frankfurt: Erfolgsprämien, Aktivitätsniveaus und Nutzenzuwächse;
3. Prof. Dr. *Jörg Baetge*, Münster: Ein Modell zur Beurteilung und Optimierung von Routineüberwachungen.

Am Freitag, 3. 5. 1985, fand im Anschluß an den wissenschaftlichen Teil eine Mitgliederversammlung statt. Es wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Die Sitzung 1986 des Ausschusses findet am 2. und 3. Mai wiederum in Oberursel statt.
2. Zu neuen Mitgliedern des Ausschusses werden die Herren *Dieter Rückle*, Wien, und *Günther Franke*, Konstanz, kooptiert.
3. Zum neuen Vorsitzenden des Ausschusses wird Prof. Dr. *Kilger*, Saarbrücken, gewählt. Der bisherige Vorsitzende, Herr Prof. Dr. *H. Jacob*, Hamburg, hatte gebeten, von einer Wiederwahl abzusehen.

Prof. Dr. Dr. h. c. H. Jacob, Hamburg